

Frau Oberbürgermeisterin
Stefanie Seiler
Maximilianstraße 100
67346 Speyer

SPD STADTRATSFRAKTION SPEYER

Gutenbergstraße 11
67346 Speyer

Telefon 06232 629838
info@spd-speyer.de
www.spd-speyer.de

Speyer, den 15.04.2023

Prüfantrag: Ehrenamtlicher „Nachtbürgermeister:in“ für Speyer

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Stadtrates am 27.04.2023 zu setzen:

Speyer ist eine Kulturstadt, in der wir gerne gemeinsam unsere Feste, Märkte, Veranstaltungen usw. feiern. Hinzu kommen gastronomische Angebote Kneipen und Bars mit späten Öffnungszeiten, Musikclubs, soziokulturelle Angebote, das Nachtleben auf der Straße, an Ecken und auf Freiflächen, Partys jeglicher Art, z. B. in der Halle 101.

Die wirtschaftlichen und kulturellen Effekte dieser Angebote erstrecken sich auf Branchen wie Getränkewirtschaft, Werbebranche, Tourismus, Kreativwirtschaft, Verkehrsplanung bis hin zur Entstehung von neuen Stilen und zur Karriere von Künstlerinnen und Künstlern. Dazu kommen Geschäfte und Beschäftigungen, die oft unterhalb des Radars laufen, die aber für die kreative Stadt einen wichtigen Einfluss haben. Immer häufiger wird in diesem Bereich das Wort „Nachtökonomie“ verwendet.

Das Nachtleben hat allerdings auch ambivalente Aspekte wie Lautstärke, Verschmutzung, Ordnung, Sicherheit bis hin zu illegalem Treiben. Auch hierfür ist es häufig ratsam, dass sich bewusst darum gekümmert wird. Sei es mit Aufklärung, Beschwerdemanagement und anderem. Dazu kommt unter dem Eindruck der Pandemie-Situation ein stark gesteigener Beratungsbedarf, was Konzepte bezüglich Hygiene, Gesundheit, Wirtschaftlichkeit angeht.

Andere Städte haben dafür die Position eines/-r Nachtbürgermeister:in geschaffen. Die Aufgaben eines/einer Nachtbürgermeister:in sollten die nachfolgenden Aufgaben vorrangig behandeln:

- Vernetzung und Repräsentation der „Speyrer Nachtkultur“
- Beratung in Fragen von Hygienekonzepten, Wirtschaftshilfen, Förderprogramme, Gesundheitsprävention (z. B. Drogenprävention), Emissionsproblematik, Nachhaltigkeitsstrategien
- Schnittstellenarbeit zum Stadtmarketing, Anwohnerinitiativen, Stadtverwaltung, Sicherheitsbehörden, Getränkeindustrie, Werbeindustrie, Verkehrsbetriebe, Verbände und Vereine etc.

SPD STADTRATSFRAKTION SPEYER

Gutenbergstraße 11
67346 Speyer

Telefon 06232 629838
info@spd-speyer.de
www.spd-speyer.de

- Ausrichter:in bzw. Ausrichter eines jährlichen Preises, um unsere kulturellen Angebote zu prämiieren und zu feiern
- Gleichzeitig erhalten aber auch Verwaltung und Politik einen/e wertvollen Ansprechpartner:in und dadurch einen Draht in die Nachtszene. Damit hätte sie zukünftig eine klare Kontaktperson der Szene in Fragen der Kultur-, Ordnungs-, Stadtentwicklungs-, Verkehrspolitik und darüber hinaus.
- Bei der Einrichtung zu beachten ist allerdings, dass der/die Nachtbürgermeister:in unabhängig agieren kann, damit er/sie die notwendige Akzeptanz in der Szene genießt. Nur so kann er/sie den vielfältigen Aufgaben gerecht werden. Darum sollte die Stelle von verschiedenen Akteuren wie Verbände von Kunstschaffenden, Vereinigungen der Gastronomie und Hotellerie etc. getragen und von der Stadt mitfinanziert werden

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Position eines/-r Nachtbürgermeister:in zu schaffen. Diese Person soll als vermittelnde Position zwischen Gastronomie, Veranstalter:innen, Kulturschaffenden, Anwohner:innen, Politik und Verwaltung sowie den Sicherheits- und Ordnungsdiensten fungieren und dadurch die Kultur, das Nachtleben sowie die Gastronomie und Hotellerie fördern und mitentwickeln. Ihre Aufgabe soll es sein, mögliche Konflikte zwischen den Akteur:innen zu verhindern bzw. abzumildern sowie der örtlichen Gastronomie, den örtlichen Veranstalter:innen und den Anwohner:innen als zentrale Ansprechperson zu dienen.

2. Dazu sollen Gespräche mit Gastronomie, Hotelgewerbe, Veranstalter:innen, Politik und Kulturschaffenden aufgenommen werden, wie eine solche Stelle in Anlehnung an die Erfahrungen anderer Städte gestaltet werden kann.

3. Dem Stadtrat soll ein entsprechendes Konzept vorgelegt werden, das insbesondere den Stelenumfang, ein ggf. nötiges Projektbudget und die Einbindung der Stelle in die städtischen Strukturen darstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Brandenburger
Vorsitzender